

Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.

UNSERE VORSTÄNDE

IHR INPUT FÜR HOCHFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser des **IMPULS**-Newsletters,

in Artikel 5 unseres Grundgesetzes heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Mitunter scheinen sich in unserer Gesellschaft Strömungen breit zu machen, die dieses Grundrecht teils hinter vorgehaltener Hand, teils laut und öffentlich in Frage stellen und die Unabhängigkeit des Journalismus ganz grundsätzlich anzweifeln. Sich in der Anonymität der sozialen Medien hinter einem Pseudonym versteckend mit „Lügenpresse“ um sich keulend, so meint dieser sein Recht auf freie Meinungsäußerung wahrzunehmen. Algorithmen lassen Blasen entstehen und man wähnt sich im Kreise vieler Gleichgesinnter – gar der Mehrheit – zu bewegen. Auch wenn das Ausmaß an Anfeindungen gegenüber Journalist:innen eine Form angenommen hat, die uns an die dunkelste Zeit in unserem Land erinnern lassen, so versprechen wir: „Wir werden nicht weichen“.

Unsere Journalist:innen werden weiterhin schreiben was ist, recherchieren, einordnen und eine unabhängige Plattform der freien Meinungsbildung sein. Immer mehr verlagern auch wir, als regionales Medienunternehmen, unsere Aktivitäten in die digitalen Kanäle. Wir recherchieren und bewegen uns dort, wo Debatten entstehen und sich interessierte Bürger:innen informieren. Immer weniger tun dies über die gedruckte Zeitung. Das bedeutet aber auch, dass unsere Journalist:innen ihre Erzählweise und die Aufbereitung der Themen der Art des Konsums über die digitalen Kanäle und Endgeräte anpassen müssen. Dabei geht es nicht um blankes Click Fishing. Es bedarf eines neuen Blickes auf Relevanz und die Einordnung, wie viele Mitmenschen sich für welche Themen ihres direkten Lebensumfeldes interessieren. Mehrheitlich der Chronistenpflicht genügen, wird das Geschäftsmodell des regionalen Qualitätsjournalismus genauso wenig in die digitale Zukunft transformieren, wie die Bedienung niedersten Voyeurismus zur Erregung von Aufmerksamkeit für die mediale Aufbereitung.

Lassen Sie uns gemeinsam die Debatten um unsere Region führen und die Geschichten erzählen, mit denen wir Hochfranken eine Zukunft geben.

Ihr Andreas Heinkel, Geschäftsführer der Frankenpost





Von der Anlieferung und Vereinzelung der Verpackungsabfälle, über das Absaugen und Ausschleßen einzelner Wertstofffraktionen bis hin zum fertig gepressten Wertstoffballen wurde der komplette Sortierprozess vom Geschäftsführer Stefan Böhme und dem Betriebsleiter Lars Hillebrand gezeigt und erläutert

HOF



BESICHTIGUNG SORTIERANLAGE DER FA. BÖHME GMBH WERTSTOFFERFASSUNG | „Dem Abfall auf der Spur“ heißt die vom Abfallzweckverband Hof (AZV) und der VHS Hofer Land organisierte Veranstaltungsreihe. Dabei geht es darum einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und zu fragen, was mit den getrennt gesammelten Abfällen geschieht. Seit Anfang des Jahres 2024 werden Verpackungsabfälle im Hofer Land in der Gelben Tonne gesammelt. Das war Anlass zu fragen, was mit den in der Gelben Tonne gesammelten Wertstoffen gemacht wird. 30 interessierte Bürger:innen besuchten daher die Sortieranlage der Fa. Böhme GmbH Wertstoffeffassung in Rehau, um mehr über den Weg der Verpackungsabfälle zu erfahren. Interessiert am Weg des Abfalls? Weitere Informationen finden sich auf der [HOMEPAGE](#)

COBURG



Bayerische M+E Arbeitgeber

**BAYME WÜRDIGT
EHRENAMTLICHEN**

EINSATZ VON AUSZUBILDENDEN IN BEWEGTEN ZEITEN | „Dein Engagement ist nicht umsonst“ lautet das Motto des „Dr. Kapp-Vorbildpreises“, mit dem der bayme – Bayerische Unternehmensverband Metall und Elektro e. V. in diesem Jahr zum 20. Mal junge Auszubildende aus oberfränkischen bayme Mitgliedsfirmen für ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnet. Am „Dr. Kapp-Vorbildpreis“ können sich Jugendliche aus allen oberfränkischen bayme Mitgliedsfirmen beteiligen. Voraussetzung ist ein kurzes Schreiben an die bayme Geschäftsstelle in Coburg, in dem die oder der Auszubildende ihr bzw. sein Engagement beschreibt. Die Preisträger werden von einer Jury ermittelt, der unter anderem Personal- und Ausbildungsleiter:innen oberfränkischer Firmen angehören. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



Sie sorgten für das Kinovergnügen (hinten v.l.): Nele Apfelbacher und Svenja Matzke (vorne v.l.) Jannik Wolfrum und Jan Zizer, alle LAMILUX Azubis



REHAU



**„WE MAKE THE CINEMA“
DER LAMILUX AZUBIS** |
Nach dem überwältigenden

Erfolg der bisherigen Kinderkino-Vorführungen stand nun die letzte Vorführung des Kino-Projektes „We make the cinema“ der LAMILUX Azubis an. Am 08. März 2024 wurde in der Abschlussvorstellung der Film „Ratatouille“ gezeigt. Für nur einen Euro ermöglichten die LAMILUX-Azubis Kindern ein authentisches Kinoerlebnis in den Räumen des Unternehmens. Mit Popcorn und erfrischenden Getränken konnten die kleinen Besucher:innen es sich dabei gemütlich machen. Der gesamte Erlös aus diesem einzigartigen Projekt fließt wieder in das Mehrgenerationenhaus in Rehau und unterstützt somit eine Einrichtung in der Gemeinschaft.



Fünf Schüler:innen und Schüler lernten eine Woche lang die Sandler AG und die Mitarbeitenden kennen

SCHWARZENBACH A.D. SAALE



HAUTNAH DRAN AN DER PRAXIS | Kundenaufträge professionell abwickeln, Werbevideos drehen oder den Umgang mit Standbohrern lernen. Und damit erleben, wie es in der täglichen Praxis funktioniert. Mit einem „normalen“ Betriebspraktikum hat dieses „Mentoring-Programm“ der Sandler AG wenig zu tun. Fünf Schüler:innen der elften Klasse des Schiller-Gymnasiums Hof nutzten die Gelegenheit, sich eine Woche lang einen intensiven Einblick in die Arbeitsweise des weltweit tätigen Vliesstoffspezialisten zu verschaffen. Hierbei konnten die Jugendlichen mehrere unterschiedliche Berufe kennenlernen. Innerhalb der Abteilungen kümmerten sich Azubis, Dualstudierende aber auch erfahrene Kolleg:innen um die Praktikanten. Sie konnten hautnah erleben, was Industriemechaniker, Textillaboranten und Industriekaufleute täglich leisten. Neben dem Austausch mit den Sandler-Fachleuten stand aber vor allem die Praxis im Mittelpunkt.

OBERKOTZAU



FÜHRUNGSKRÄFTE-
BEFRAGUNG ZEIGT:

MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN SIND ENTSCHEIDENDER FAKTOR FÜR UNTERNEHMENSERFOLG | Viele Unternehmen sehen in diesem Jahr weiterhin gute Chancen für Wachstum, trotz herausfordernder Marktbedingungen. Das ergab eine Umfrage unter 800 Führungskräften, die im Auftrag von Gamma Communications, einem europaweit agierenden Anbieter technologiebasierter Kommunikationsdienste, durchgeführt wurde. Die Umfrage zeigt, dass vor allem menschliche Beziehungen als entscheidender Erfolgsfaktor gesehen werden. So gaben fast drei Viertel der befragten Führungskräfte an, dass bei der Auswahl eines Partners oder Lieferanten eine gute Beziehung wichtiger sei als der Preis oder die Leistungsfähigkeit.



Bald in Hof stationiert: Business-Jet C14 der Jetfleet AG © Jetfleet

HOF



NEUER OPERATOR:
JETFLEET STATI-

ONIERT FLUGZEUG IN HOF | Die gewerbliche Business-Airline Jetfleet AG hat sich für eine Stationierung ihres Jets am Flughafen Hof-Plauen entschieden. „Wir haben die Vorzüge in Hof bei einem kurzfristigen Engagement über den Jahreswechsel kennen gelernt und waren vom Handling und dem Service begeistert!“, erzählt Jetfleet-CEO Stefan Schwind über den Wechsel. Frankfurt-Egelsbach habe aufgrund des großen Ballungsraumes zwar ebenfalls Vorteile, allerdings seien die Standortkosten um ein Vielfaches höher als in Hof. So sind die Hallenplätze aufgrund der hohen Nachfrage sehr teuer. Hier kann der Flughafen Hof-Plauen punkten. Für den Flughafen ist es eine erfreuliche Nachricht, denn das Marketingkonzept geht auf.

Das Flugzeug wird ab April 2024 in Hof stationiert sein.



Bis zum 22. März 2024 sollten Unternehmen aus der Region ihre geschätzten Bedarfe an Wasserstoff und Strom an die Netzbetreiber melden, machten die Referenten deutlich. Eingeladen zu der Veranstaltung in der Fichtelgebirgshalle hatte die Wirtschaftsförderung des Landkreises

WUNSIEDEL



GEPLANTER LEITUNGSBAU
FÜR DAS WASSERSTOFF-
KERNNETZ IM LANDKREIS

WUNSIEDEL I. F. | Hohe Energiekosten veranlassen viele Unternehmen umzudenken. Der Landkreis Wunsiedel i. F. arbeitet daran, seine Betriebe bei diesem Prozess der Transformation zu unterstützen. Möglich wird dies durch den Wunsiedler Weg, der das Thema Wasserstoff als sinnvolle Energiequelle der Zukunft seit Jahren aufzeigt. Aber auch Organisationen wie die ZENOB (ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH), in denen der Landkreis inzwischen Mitglied ist. Neue Chancen eröffnet der geplante Bau einer Leitung im sogenannten Wasserstoffkernnetz. Über deren Planungsstand und die damit verbundenen Chancen hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises interessierte Unternehmer:innen aus der Region informiert.

BAYREUTH



PROJEKT „GO INTERNATIONAL“ STARTET

IN NEUE FÖRDERPERIODE | Mit einer erhöhten Fördersumme startet das Projekt „Go International“ in eine neue Förderperiode. Bis zu 30.000 Euro an Zuschüssen pro neuem Zielland sind künftig möglich. Steffen Tropitzsch, Vorsitzender des Außenhandelsausschusses der IHK für Oberfranken Bayreuth zeigt sich erfreut über die Weiterentwicklung des Angebots: „Mittelständische Betriebe können künftig noch mehr Unterstützung für ihren Schritt ins Ausland bekommen. Gerade für die Mittelstandsregion Oberfranken ist das eine hervorragende Nachricht.“ Das Projekt der bayerischen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern will bayerische Unternehmen und Handwerksbetriebe bei der Internationalisierung ihrer Geschäfte unterstützen. Mit der Weiterentwicklung des Angebots und der Erhöhung der Fördersumme wollen die Projektverantwortlichen den Bedürfnissen der Unternehmen noch besser gerecht werden.



v.l.n.r. Prof. Graeb, Dr. Otto und Prof. Mansur

HOF



FÜHRUNGSWECHSEL IM SANA KLINIKUM HOF | Zum 01. März 2024 wurden das Amt des Ärztlichen

Direktors und dessen Stellvertreters neu besetzt. Die Ärztliche Leitung übernimmt Prof. Christian Graeb, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie. Prof. Graeb ist seit über 15 Jahren Chefarzt am Klinikum und hatte seit 2016 das Amt des Stellvertretenden Direktors inne. Dieses begleitete er in Zusammenarbeit mit Dr. Rolf Ponader, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendlichen, als Ärztlichem Direktor. Dr. Ponader wird im April in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Stellvertretender Ärztlicher Direktor wird Prof. Dr. med. Ashham Mansur, der im Januar 2024 die Chefarztposition der Abteilung Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie übernommen hat und bereits über Erfahrungen im Amt des stellvertretenden Ärztlichen Direktors bei seinem vorherigen Arbeitgeber verfügt.



Begutachtungssituation einer Kehlnaht mit 4-Skalen-Schweißnahtlehre

© SLV Halle GmbH

SELB



Das Dispersion-Zentrum

ERWEITERTES WEITERBILDUNGSANGEBOT 2024 AM EZD IN SELB | Das EZD

in Selb erweitert sein Weiterbildungsangebot im Zuge der Kooperation mit der SLV Halle GmbH. Im Rahmen der bestehenden allgemeinen Kooperation zwischen dem Europäischen Zentrum für Dispersionstechnologien (EZD) und der SLV Halle GmbH ergeben sich neue Überlegungen hinsichtlich der Weiterbildung von Fachkräften in der Region. Im Jahr 2024 möchten die Standortleiter Dr.-Ing. Felipe Wolff Fabris vom EZD sowie Sven Noack von der Betriebsstätte Dresden der SLV Halle GmbH Lehrgänge in der Zerstörungsfreien Werkstoffprüfung – Sichtprüfung (VT) nach DIN EN ISO 9712 als Außenlehrgang der SLV Halle GmbH erstmals als Pilotangebot am EZD anbieten. Beide Partner erhoffen sich hierbei Synergieeffekte für die Unternehmen in der Region und die gemeinsame Kooperation. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



1. Hochfränkischer Tag des Handwerks in Hof
© Manfred Köhler, Frankenpost

HOCHFRANKEN



Handwerkskammer für Oberfranken

SO SPANNEND KANN AUSBILDUNG SEIN | Zum 1. Hochfränkischen

Tag des Handwerks zeigen elf Innungen dem Nachwuchs, was sie künftigen Bewerbern zu bieten haben. Die Auswahl ist groß – und wer sich fürs Handwerk interessiert, kann gleich richtig mitanpacken.

Wie fühlt es sich an, als Bäcker, Frisörin, in der Kfz-Werkstatt oder auf dem Bau zu arbeiten? Beim 1. Hochfränkischen Tag des Handwerks präsentierten sich im neuen Bildungszentrum der Handwerkskammer HWK für Oberfranken in Hof elf Innungen vor über 700 Schülern aus 13 Schulen aus Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Wunsiedel. Anlass war der verpflichtende „Tag des Handwerks“ für alle allgemeinbildenden Schulen Bayerns, bei dem die attraktiven Berufsfelder des modernen Handwerks praxisnah vorgestellt werden sollen. Den ganzen Artikel finden Sie auf der

[HOMEPAGE](#)

radio
EUROHERZ

DER GANZ ANDERE UNTERRICHTSTAG

500€ FÜR EURE KLASSENKASSE

JETZT ANMELDEN UND GEWINNEN!

ALLE INFOS UNTER WWW.EUROHERZ.DE


Für eine
saubere Umwelt



VERANSTALTUNGEN



Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie unserer Partner und Kooperationen.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter gerlach@hochfranken.org oder 09281/ 7798 931

Fachkräftebindung: Exklusive Workshopreihe mit Netzwerk Beraterkompetenz Oberfranken

Mehrere Termine ab dem 02. Mai 2024 | 14:00 bis 18:00 Uhr | Ort wird noch bekanntgegeben

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. bietet ab sofort mit dem Netzwerk Beraterkompetenz Oberfranken e.V. eine Seminarreihe mit relevanten Themen an, wie Vision und Strategie, Führung und Kommunikation, Personalentwicklung und Coaching, Marketing, Pressearbeit, Innovationsmanagement und Fördermittel, Unternehmensnachfolge, Controlling und Geschäftsprozesse. Das erste Seminar ist am 02. Mai 2024: „Strategische Ausrichtung und Mitarbeiterentwicklung: Die Kraft von Vision, Mission und Kommunikation“. Die Workshops sind jeweils nachmittags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Die Seminargebühr beträgt pro Workshop 350,00 Euro brutto. Die Seminare können einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden. Auch die Buchung mehrerer Einzeltermine ist möglich.

HIER ANMELDEN

Frühstück: Deutsch-indischer Austausch mit Studierenden und Unternehmen

17. Mai 2024 | 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr | Ort wird noch bekanntgegeben

Wie können indische Studierende der Hochschule Hof nach ihrem Abschluss erfolgreich in ein hochfränkisches Unternehmen integriert werden? Die Integration von indischen Absolventen der Hochschule Hof in regionale Unternehmen gestaltet sich manchmal komplexer als gedacht. Mit unserem Austausch beim Frühstück bringen wir beide Seiten zusammen, um Herausforderungen und Erwartungen auszutauschen. Unternehmen und Studierende werden im Vorfeld in Gruppen eingeteilt, damit sich eine spannende und effektive Gruppenarbeit bei der Veranstaltung ergeben kann. Der Austausch findet regelmäßig statt mit dem Ziel, indische Studierende erfolgreich in regionalen Unternehmen anzustellen.

HIER ANMELDEN

Seminar mit der Strategieberatung The Ringsight: Mit Corporate Influencern zur authentischen Employer Brand werden

28. Mai 2024 | 14:00 bis 17:30 Uhr | VHS Hofer Land, Hof

Jeder Mitarbeitende und vor allem jede Führungskraft beeinflusst den Erfolg ihres Unternehmens! Karriereziel bietet zum zweiten Mal mit der Strategieberatung The Ringsight aus Bayreuth einen spannenden Workshop an. Nach einem kurzen Impulsvortrag wird in zwei parallel stattfindenden Workshops gemeinsam erarbeitet, wie Führungskräfte für ihre Rolle als Corporate Influencer fit gemacht und Corporate Influencer Programme operativ implementiert werden können. Die Teilnahme ist exklusiv für Mitglieder und kostenfrei.

HIER ANMELDEN



NEWSTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

+++ „STUDIERN-PROBIEREN“ Am 03. April 2024 lädt die Hochschule interessierte Schüler:innen zu einem Schnuppertag auf den Campus Münchberg ein. Die Bachelorstudiengänge Kommunikations- und Textildesign stellen sich den Studieninteressierten vor.

+++ BEDEUTENDE SCHRITTE AUF DEM WEG ZU SCHNELLEREM BAUEN Im Jahr 2021 wurden die Hochschule, der Landkreis Hof und die Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA) zusammen mit neun weiteren Partnern für die Durchführung eines wegweisenden Projektes ausgewählt, das digitale Standards für die gesamte europäische Baubranche schaffen soll.

+++ FÜR ENERGIEMANAGER, KÄLTETECHNIKER UND NAHWÄRMEAKTEURE Das mittlerweile abgeschlossene Projekt „Ausbau und Digitalisierung effizienter regenerativer Nahwärmenetze“ (ADerN) am Institut für Wasserstoff- und Energietechnik der Hochschule (iwe) war ein großer Erfolg. Ein Nachfolgeprojekt soll das Erfolgsmodell nun gleich auf drei neue Netzwerke übertragen: Dabei stehen Wärmenetze, Klima- und Kältetechnik sowie die Energieeffizienz in der Industrie im Mittelpunkt des Interesses.

+++ HITZEINSELN IN STÄDTEN MIT KI UND SENSOREN VERMEIDEN Ende März wird das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderte Forschungsprojekt KLIPS erfolgreich abgeschlossen sein. Ziel ist es, Hitzeinseln in Städten zu erkennen und in Zukunft zu reduzieren oder zu vermeiden.

+++ HOCHSCHULE HOF ARBEITET AM EINKAUFEN DER ZUKUNFT Die Hochschule arbeitet an einem Weg, wie künftig im Bereich des Online-Shoppings viele der aktuellen Rücksendungen eingespart und das Einkaufserlebnis damit um ein Vielfaches nachhaltiger werden könnte. Im Projekt „TryOn@Home“ wird dafür ein Online-Demonstrator entwickelt.

+++ SCHULBESUCHE ZU BIODERIVATEN UND RECYCLING-THEMEN Um Schüler:innen über aktuelle Themen von Nachhaltigkeit und Recycling sowie über die Forschungsarbeit mit Biokunststoffen zu informieren, war die Hochschule unlängst an drei Schulen im Hofer Land zu Gast.

+++ STUDIERENDENZAHLEN ZUM SOMMERSEMESTER AUF VORJAHRESNIVEAU Die Hochschule startet an ihren vier Standorten Hof, Münchberg, Kronach und Selb mit über 3.700 Studierenden ins Sommersemester 2024. **+++**



NEWTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

GIRLS' & BOYS' DAY DER HOCHSCHULE AM 25. APRIL 2024 Am Girls' & Boys' Day haben Schüler:innen die Möglichkeit, einen Tag lang in Unternehmen, Hochschulen und Forschungszentren in ganz Deutschland zu schnuppern. +++ **STUDIENGANG „INNOVATIVE GESUNDHEITSVERSORGUNG“: CAMPUSTAG IN KRONACH** Am 12. April 2024 sind alle an den Lucas-Cranach-Campus nach Kronach eingeladen, die sich für den Studiengang Innovative Gesundheitsversorgung und für den Bereich der digitalen Gesundheit interessieren. +++ **NEUER BACHELORSTUDIENGANG „DIGITAL BUSINESS“** Der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften, die digitalisierte Unternehmensbereiche managen, koordinieren und weiterentwickeln können steigt. Die Hochschule hat mit dem zukunftsorientierten Studiengang „Digital Business (B.A.)“ ein neues Angebot konzipiert. +++

ANZEIGE

Stadtvorlesung: Hochschule Hof kommt in die Hofer Innenstadt



„Von den Bienen lernen – Bienen-
demokratie“

Prof. Jürgen Heym



„Einflussfaktoren auf die Entwick-
lung von Intelligenz und den Abbau
kognitiver Fähigkeiten im Alter“

Prof. Cynthia Sende



„Von Cyborgs und Digitalen Lebe-
wesen: Wie generative KI und
Virtuelle Realitäten menschliches
Leben (und Sterben) verändern“

Prof. Andreas Wagener

📅 Donnerstag, 11.04.2024

📅 Mittwoch, 08.05.2024

📅 Mittwoch, 26.06.2024

🕒 jeweils 17:30-19:00 Uhr, Vortrag 📍 Studierendencafé „Zur Auszeit“
Karolinenstraße 30, 95028 Hof



Regionen Netzwerk ERNACT lernt neue Mitgliedsregion Hof per Speed-Dating kennen



Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und die Hochschule Hof schauen über den Tellerrand hinaus, und vernetzen sich enger mit internationalen Partnern und Regionen. Ein Highlight war deshalb der Besuch des europäischen Netzwerkes ERNACT im März 2024. Die Hochschule als einziges deutsches Mitglied bei ERNACT hat zum ersten Mal das jährliche Treffen ausgerichtet. Die Hochschule ist eine von 12 Stammregionen des Netzwerkes, die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. fungiert als beratende Partnerorganisation und stellt für Projektanträge die Verbindung zu regionalen Unternehmen her.



Traf sich erstmals in Hof: Das europäische Regionen-Netzwerk ERNACT © Hochschule Hof



„Speed-Dating“ im Gründerzentrum „Einstein1“ © Hochschule Hof

Die Hochschule Hof richtet sich immer stärker international aus



Nun hielt das europäische Regionen-Netzwerk ERNACT sein erstes internationales Management Committee Meeting in Oberfranken, seiner neuesten Mitgliedsregion, ab. Während dieser Tage hatten Vertreter:innen aus verschiedenen europäischen Regionen die Gelegenheit, mehr über die Hochschule Hof und das Innovationsökosystem zu erfahren. Getagt wurde im Gründerzentrum Einstein1. Ziel des Treffens war es, die Weichen für zukünftige Themen und Kooperationen zwischen den Mitgliedsregionen zu stellen.

Die Hochschule Hof hat als Hochschule für angewandte Wissenschaften ihre Forschung von Anfang an stark auf die Kooperation mit produzierenden Unternehmen vor allem aus der Region ausgerichtet. Jetzt geht es einen Schritt weiter auf die internationale Ebene: Die Hochschule Hof hat eine internationale Strategie mit neuem Schwerpunkt auf europäische Fördertöpfe aufgesetzt: Sowohl der Aufbau von Vorzeigebispielen als auch der Aufbau neuer Partnernetze ist für die mittlerweile fünf Forschungsinstitute gut verankert und nutzbringend. Einer der internationalen Strategiebausteine ist aus einem gemeinsamen Projekt mit ERNACT entstanden: DIGITAL REGIONS, ein Projekt mit acht europäischen Partnern, lief so hervorragend, dass die Hochschule eingeladen wurde sich einem fixen Konsortium anzuschließen. „Wir haben die Hochschule Hof gebeten, unserem Netzwerk beizutreten, weil wir Gemeinsamkeiten in den Herausforderungen sehen, mit denen alle Regionen im ERNACT-Netzwerk konfrontiert sind, und in der Expertise, die die Hochschule in das Netzwerk einbringt“, sagt Dr. Cairiona Strain, Geschäftsführerin des Netzwerkes.

Speed-Dating für Forschende: „Aus diesem Grund hatten wir ein Speeddating vorbereitet, bei dem man sich zwanglos und eher spielerisch gegenseitig über gemeinsame Herausforderungen und neue Themen informiert,“ so Katrin Müller, EU-Netzwerkmanagerin. Das Speed Dating mit Themen wie Digitalisierung, Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality wird Grundlage für neu anstehende Projekte und Themen sein. Die Hofer Bürgermeisterin Angelika Bier stellte die kulturellen, wirtschaftlichen und kulturhistorischen Highlights Oberfrankens vor und begrüßte die Gäste in Hof.

Gut vernetzt in Europa: Wir sind sehr zufrieden mit der Bandbreite an Fördermitteln, zu denen ERNACT Expertise aufgebaut hat und weiter ausbaut, und auch mit den etablierten Kontakten, die das Netzwerk vermittelt“, sagt Anne-Christine Habel, Leiterin des Forschungsmarketings und Ideengeberin für die Kooperation. Die Hochschulleitung begrüßt die Verknüpfung der Forschungsthemen mit den Themen und Bedürfnissen der regionalen Firmen. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



Karriereziel bietet Podiumsdiskussion an und holt exklusiv den bekannten Buchautor Frank M. Scheelen nach Hochfranken

KARRIEREZEIL
Zukunft bei hochfranken

INSIGHTS MDI* AKADEMIE
Nordbayern

„**Führungsaufgaben fühlen sich oftmals** so schwer und verworren an wie ein festes Wollknäuel. Fängt man dies jedoch an zu entwirren und teilt die Schnur mit seinem Team, werden die Aufgaben leichter und einfacher.“ Mit diesen Worten und einer symbolischen Teilung des Wollknäuels mit ihren Teammitgliedern eröffnete die Geschäftsführerin der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. Susanne Lang, auf besondere Art und Weise die diesjährige Fachkräfteveranstaltung am 14. März 2024 im Porzellanikon in Selb. Diese wurde in Kooperation mit der Insights MDI Akademie Nordbayern durchgeführt und zielte darauf ab, die Herausforderungen für Führungskräfte in Zeiten wie der Konjunkturkrise, des Fachkräftemangels sowie der ökologischen und digitalen Transformation zu beleuchten. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. steht für Innovation. Aus diesem Grund wurde auf die klassischen Grußworte der Ehrengäste verzichtet. Stattdessen beantworteten die Oberbürgermeisterin Eva Döhla (Stadt Hof), der stellvertretende Landrat Roland Schöffel (Landkreis Wunsiedel i.F.) und Rolf Brilla, Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., Fragen zum Thema „Führung“.



Rolf Brilla, Roland Schöffel und Eva Döhla stellen bei der Begrüßung ihren Führungsstil vor (Moderation: Matthias Will)

Wie beschreiben Sie Ihren Führungsstil?

Rolf Brilla, Geschäftsführer ProComp Professional Computer GmbH, Vorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.: Meine Mitarbeitenden sind bei Entscheidungen und der Weiterentwicklung des Unternehmens immer eingebunden, weil die einfach so viele Ideen mitbringen. Das ist mein Führungsstil und wir haben einen sehr vertrauensvollen Umgang, sehr wertschätzend. Für die Führung der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., gilt letztendlich das Gleiche: Die Stärken jedes einzelnen Mitglieds der Vorstandschaft herauszuholen und natürlich auch zu nutzen. Die Kontakte der jeweiligen Unternehmer, der politischen Träger. Die binden wir in unsere täglichen Aktivitäten ein.

Wie beschreiben Sie Ihren Führungsstil?

Roland Schöffel, Stellvertreter des Landrats, Landkreis Wunsiedel i.F.: Ich habe verschiedene Lebensabschnitte hinter mir und auch noch vor mir: 40 Jahre Lehrer - 40 Jahre Trainer mit Bundesliga Lizenz. Insgesamt 22 Jahre Kommunalpolitiker als derzeit erster stellvertretender Landrat im Landkreis Wunsiedel i.F. Die drei unterschiedlichen Lebensabschnitte bedeuten unterschiedliche Führungsaufgaben, bei allen dreien war meine Stärke immer die Verknüpfung und Verbindung mit Menschen. Ich stelle aber auch fest, dass sportliche Ziele und sportliche Maßstäbe in der Politik manchmal auf der Strecke bleiben.

Gibt es eine Situation, in denen Ihnen die Entscheidung schwerfällt oder schlaflose Nächte bereitet?

Eva Döhla, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof: Die endgültige Entscheidung liegt immer bei mir, der Verantwortung bin ich mir bewusst. Schlaflose Nächte habe ich noch nicht gehabt. Ich wache jedoch wirklich nachts mal auf, wenn es intern Konflikte gibt, oder ein persönliches Schicksal bei den Mitarbeitenden existiert, das beschäftigt mich. Wenn es meinen Mitarbeitenden nicht gut geht oder intern Reibungen bestehen, das treibt mich um, weil ich dies lösen möchte, damit alle gut zusammenarbeiten können. Keine schlaflosen Nächte habe ich, darüber was Medien oder andere Leute äußern. Ich setze mich damit auseinander und arbeite daran, aber es raubt mir nicht den Schlaf.



Sandra Reisch-Kolb (Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.), Rolf Brilla (ProComp Professional Computer GmbH), Dr. med. Andreas Pötzl (Internist Gemeinschaftspraxis Pötzl), Susanne Lang (Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.), Kai Hammerschmidt (KaGo Hammerschmidt GmbH), Jenny Sochmann (Wirtschaftsjunioren Hof e. V.), Frank M. Scheelen (Keynotespeaker) und Matthias Will (Moderation)

Dr. med. Andreas Pötzl,

Internist Gemeinschaftspraxis Pötzl (Rehau):

Wir Deutschen haben nicht mehr gelernt über den Teller-
rand zu schauen und anzunehmen, welche Fortschritte es
im Ausland gibt. Das Problem ist, dass wir in einer Phase
und in einem Land sind, in dem unsere Potentiale und die
Menschen nur noch verwaltet werden.

Ich finde es verkehrt, dass der Sport bei jungen Menschen
nicht mehr gefördert wird. Es gibt z.B. keine Bundes-
jugendspiele mehr und auch der Sportunterricht in der
Schule hat immer weniger Bedeutung. Es können nicht
alle gleich sein und wir müssen eine sportliche Leistung
auch wieder fördern und fordern und damit auch Leistung
belohnen. Dadurch bekommen wir auch gesunde und
ausgeglichene Arbeitnehmende.

**Kai Hammerschmidt, Geschäftsführer der
KaGo Hammerschmidt GmbH (Wunsiedel):**

Wir haben einen Generationenvertrag und die
Arbeitnehmer:innen sollten mit 65 bzw. 67 Jahren in Rente
gehen. Jedoch wird dieses Rentenalter nicht mehr erreicht,
denn die Menschen gehen bereits mit knapp über 60 in
Frührente oder die Arbeitslosigkeit. Da fällt Arbeitskraft weg.

Die Babyboomer, die im wirtschaftlichen positiven Sinne
noch auf der Payroll sind, brechen uns früher weg, als
erwartet. Gleichzeitig gibt es die Generation Z oder Alpha
die oft verunsichert und weniger entscheidungsfreudig
ist. Die Arbeitnehmer:innen im Mittelfeld (also die 40- bis
55-Jährigen) müssen mit beiden dieser Aspekte klarkom-
men. Die jungen Generationen haben mehr Angst zu
versagen, durch einen häufigeren Jobwechsel kann eine
schlechte Vita ja einfacher den nächsten Job verhindern.
Und bevor ich eine schlechte Entscheidung treffe, treffe
ich lieber gar keine, da kann ich dann niemandem auf die
Füße treten.



Jenny Sochmann, Vorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Hof e. V.:

Unsere große und tagtägliche Herausforderung als Führungskräfte in Unternehmen: Wir vereinen zum ersten Mal sehr unterschiedliche Generationen unter einem Dach: Die Generation Babyboomer, die von ihren Bedürfnissen und Erwartungen an ihren Arbeitgeber ganz anders geprägt und erzogen worden ist. Gleichzeitig auch die Generation Z, mit einer ganz anderen Erwartungshaltung und wir als Führungskräfte sowie auch unsere Mitarbeiter:innen müssen lernen, mit diesen unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen umzugehen.

Es gibt hier unterschiedliche Herangehensweisen, beispielsweise Mentorenprogramme, in denen die ältere Generation gezielt ihr Wissen an die jüngere weitergibt, jedoch ist auch hier mein Tipp, beide Generationen dafür zu sensibilisieren, dass sie voneinander lernen können und im Vorfeld Verständnis füreinander zu schaffen.

Frank M. Scheelen, Keynotespeaker und Buchautor, zu seinem Vortrag:

Das Thema Fachkräftemangel ist für uns die ganz große Klammer über allem. Das hat einen Einfluss auf das Thema Führung, also muss ich natürlich als Führungskraft besser sein, näher an den Menschen dran sein, dass ich die Mitarbeitenden auch nicht verliere. Denn ein Mitarbeitender verlässt ja nicht das Unternehmen, ein Mitarbeitender verlässt den Vorgesetzten oder bleibt natürlich auch wegen einer guten Führungskraft. Dies sind die wichtigen Faktoren über die ich heute gesprochen habe. Die Unternehmen müssen lernen, dass das Recruiting heute anders geht und ein Inserat alleine heute nicht mehr reicht.

Entsprechend muss ich auch das Thema Arbeitgebermarke angehen, also wie positioniere ich mich nach außen? Früher war die Produktmarke im Vordergrund, die Produktmarke haben die meisten, aber jetzt geht es darum die Arbeitgebermarke aufzubauen, sodass ich auch einen Sog schaffe, damit die Menschen sich für mein Unternehmen interessieren. Wir haben heute die Situation, dass der Bewerber die Unternehmen aussuchen kann und früher waren die Unternehmen diejenigen die natürlich aus den Bewerbern aussuchen konnten, das hat sich komplett gedreht.

ANZEIGE

 **INSIGHTS MDI® AKADEMIE**
Nordbayern

Diagnostik, Führungskräfteentwicklung und Gesundheitscoaching

... sind unsere Schwerpunkte. Durch den Einsatz unserer **Diagnostiktools INSIGHTS MDI®** und **OutMatch ASSESS** messen wir die **Potenziale und Talente Ihrer Mitarbeiter**. Basierend auf einer individuellen Standortbestimmung **fördern wir gezielt die Weiterentwicklung Ihrer Führungskräfte**.

INSIGHTS MDI® Akademie Nordbayern
Tanja Schweda und Jürgen Wartha
Am Sattlerrangen 2, 92660 Neustadt
Tel.: +49 9602 9442882
juergen.wartha@imdi-akademie.de



www.imdi-akademie.de



Angeregter Austausch bei der Vorstandssitzung

Rückblick auf die Vorstandssitzung der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. am 21. März 2024. In den stilvollen Räumlichkeiten der Sparkasse Selb fand eine erkenntnisreiche Diskussion statt. Hauptthemen waren der Aufruf des Vorstandsvorsitzenden Rolf Brilla zu Beginn des neuen Jahres „Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied“, bei denen erste Erfolge zu vermelden sind, die bedeutende Partnerschaft im europäischen Netzwerk ERNACT und die bevorstehenden deutsch-indischen Projekttag. Es war inspirierend zu sehen, wie engagiert die Vorstandschaft ist und wie viel Potenzial in den gemeinsamen Projekten steckt. Alle Mitglieder sind jetzt schon herzlich zur Mitgliederversammlung Mitte Dezember 2024 eingeladen. Gestalten Sie vor allem an diesem Tag die Zukunft des Vereins mit, es finden Vorstandswahlen statt!



Bei der Sitzung im März diskutierten alle Vorstände angeregt miteinander

ANZEIGE



HOCHFRANKEN STÄRKEN

MITGLIEDER WERBEN

JEDES MITGLIED WIRBT EIN NEUES MITGLIED

WEITERE INFOS:
[HTTPS://WWW.HOCHFRANKEN.ORG/MITGLIEDSCHAFT](https://www.hochfranken.org/mitgliedschaft)





Betriebsbesichtigung bei dennree: Montessorischule Berg erhält Einblicke in Ausbildung und Lager



Im Rahmen der Hochfrankenstunden erhielten Schüler:innen der Montessorischule Berg am 13. März 2024 die Gelegenheit, das Unternehmen dennree in Töpen zu besichtigen. Die Betriebsbesichtigung bot den Schüler:innen spannende Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe sowie das Lager des Unternehmens. Azubis von dennree präsentierten den Jugendlichen ihre Ausbildungsberufe und gaben ihnen einen umfassenden Einblick in ihre täglichen Aufgaben und Herausforderungen. Höhepunkt der Betriebsbesichtigung war die Führung durch das Lager von dennree. Diese praxisnahe Erfahrung vermittelte den Schüler:innen ein tieferes Verständnis für die Abläufe in einem Unternehmen wie dennree.

Das Team der dennree nahm sich sehr viel Zeit, um den Jugendlichen Einblicke in den Betrieb zu ermöglichen

Die Betriebsbesichtigung bei dennree bot den Schüler:innen die Gelegenheit, ein Unternehmen aus nächster Nähe kennenzulernen und wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen.

ANZEIGE





MEHR ZUKUNFT ALS DU DENKST!

WIR SUCHEN DICH
FÜR VERSCHIEDENE
AUSBILDUNGSBERUFE
IN DEN BEREICHEN:

- Verwaltung
- IT
- Lager
- Technik
- Werkstatt und Fuhrpark

Hier informieren
und bewerben:







Deine Ansprechpartnerin ist
Nicole Schwab
Tel.: +49 9295 18 85 86
E-Mail: n.schwab@dennree.de

JETZT BEWERBEN!
[DENNREE.DE/AUSBILDUNG](https://dennree.de/ausbildung)



Schüler-Stammtisch der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. lädt ein zur aktiven Mitgestaltung der Berufsorientierung



Der Schüler-Stammtisch der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. öffnete im März seine Türen für eine engagierte Diskussion über die Bedürfnisse und Wünsche im Bereich der Berufsorientierung. Mit dem Ziel, die bestehenden Projekte zu optimieren und die Zielgruppe besser zu erreichen, ruft der Schüler-Stammtisch dazu auf, sich aktiv einzubringen. Der Input wird maßgeblich dazu beitragen, die Berufsorientierung in der Region neu auszurichten und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zuzuschneiden. „Wir glauben fest daran, dass die Meinungen und Perspektiven der Jugendlichen entscheidend sind, um unsere Programme und Projekte effektiv zu gestalten“, erklärt Lena Gerlach, Projektmanagerin der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

In lockerer Runde konnten die jungen Menschen ihre Ideen und Anregungen einbringen, um die Berufsorientierung in der Region zu gestalten

Wer ebenfalls an der Diskussion teilnehmen und die berufliche Orientierung in der Region mitgestalten möchte, ist herzlich dazu eingeladen, dem Schüler-Stammtisch beizutreten. Interessierte können einfach eine E-Mail an gerlach@hochfranken.org senden, um weitere Informationen zu erhalten.

ANZEIGE





Berater-Netzwerk bietet ab Mai 2024 exklusiv für die Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und Mitglieder der BKO in relevanten Fachgebieten eine Workshopreihe an



Das Netzwerk Beraterkompetenz

Oberfranken startet eine neue Kooperation mit der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. um Seminare für Themen wie Nachfolge im Betrieb, Zielgruppenbestimmung, Entwicklung einer Arbeitgebermarke, Definition passender Mitarbeitender anzubieten. Das Ziel der Kooperationspartner ist es, die regionalen Unternehmen zu unterstützen, neue Mitarbeitende zu finden und im Unternehmen zu halten. Für Erhard Jersch, Vorsitzender der BKO, ist das Thema sehr aktuell: Mitarbeiterbindung ist mit Blick auf den Fachkräftemangel in Oberfranken extrem wichtig. „Der Kampf um die besten Köpfe und engagiertesten

Mitarbeiter hat längst begonnen.“ Eine hohe Mitarbeiterbindung führt zu einer geringeren Mitarbeiterfluktuation. Zudem wird die Produktivität gesteigert. Denn zufriedene Mitarbeitende sind motivierter und arbeiten effektiver, und eine starke Mitarbeiterbindung fördert eine positive Unternehmenskultur.

Angeboten werden Halb-Tagesworkshops, ausdrücklich konzipiert für die Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. Durch die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Bereichen erhalten die Unternehmer:innen oder auch Abteilungsleiter:innen Zugang zu einem breiten Netzwerk von Fachleuten und potenziellen Partnern. Dies kann neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen, Kooperationen ermöglichen und den Austausch von Best Practices fördern.

Inhalt der Seminarreihe sind die relevanten Themen: Vision und Strategie, Führung und Kommunikation, Personalentwicklung und Coaching, Marketing, Pressearbeit, Innovationsmanagement und Fördermittel, Unternehmensnachfolge, Controlling und Geschäftsprozesse.

Die Workshops finden beginnend ab 02. Mai 2024 jeweils nachmittags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



IMPULSWORKSHOPREIHE

AB DEM
02. Mai 2024

REGISTER NOW!



Güttler Logistik GmbH
Effiziente Lagerstrategien für vielfältige Kundenbedürfnisse

Die Güttler Logistik GmbH, mit insgesamt ca. 21.000 Quadratmetern Lagerfläche, setzt auf eine differenzierte Lagerstrategie, um den Anforderungen verschiedenster Kunden gerecht zu werden. Die Lagerflächen werden dabei gezielt nach dem jeweiligen Lagerbedarf und der Art der zu lagernden Ware optimiert. Hierbei kommen unterschiedliche Lagerkonzepte wie Regallager, Blocklager und Freilager zum Einsatz.



Beispielbild eines Lagers

Die Einlagerung von Waren im **Regallager** der Güttler Logistik GmbH bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die auf eine maximale Effizienz in der Lagerhaltung abzielen.

Hierbei sind die folgenden Vorteile besonders hervorzuheben:

Platzoptimierung: Durch die vertikale Lagerung von Paletten wird der verfügbare Raum effizient genutzt. Selbst bei nicht-stapelbarer Ware wird das gesamte Lagervolumen einschließlich der Lichthöhe voll ausgeschöpft. Dies ermöglicht eine maximale Kapazitätsauslastung und reduziert gleichzeitig den Bedarf an wertvoller Grundfläche.

Präzise Lagerverwaltung: Jeder Lagerplatz im Regallager ist mit einem hochmodernen Warehouse Management System (WMS) verknüpft. Dadurch wird eine präzise Bestimmung des genauen Standorts jeder Ware ermöglicht. Dies erleichtert nicht nur den Zugriff auf die Produkte, sondern ermöglicht auch eine chargen-genaue Auslagerung gemäß den spezifischen Anforderungen der Kunden. Waren können nach dem First-In-First-out-Prinzip oder dem Last-In-First-Out-Prinzip organisiert werden, was zu einem optimierten Lagerfluss führt.

Das **Blocklager**, auch Bodenlager genannt, präsentiert sich als flexible Alternative, bei der die Ware direkt auf dem Boden abgestellt wird. Das Stapeln gleichartiger Güter ist möglich, sofern die unteren Teile über genügend Tragkraft verfügen und die Ware stapelbar ist.

Da hierfür keine Regaltechnik nebst Regalstapler erforderlich sind, ist dies i.d.R. die günstigste Lagerform unter Dach. Zudem ermöglicht es eine optimale Nutzung des vorhandenen Raums, da aufgrund des Wegfalls von Gängen die Lagerfläche und das Volumen beim Stapeln der Ladungen effizienter genutzt werden können. Hier spielt auch stets die Hallenhöhe eine Rolle. Je niedriger die Halle, umso ineffizienter ein Regallager.

Ein **Freilager** eignet sich besonders für die Lagerung von witterungsbeständigen Gütern. Um die Sicherheit dieser Waren zu gewährleisten, wird der Bereich durch einen Zaun abgegrenzt und von einem Sicherheitsdienst mit regelmäßigen Kontrollgängen geschützt.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an unseren Vertrieb.

Tel: +49 9281 76770 9920 Mail: vertrieb@guettlerlogistik.de

Oberfränkische Fachtagung KI



Die Bezirksgruppe Oberfranken der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und die Bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm Oberfranken diskutierten bei ihrer ersten oberfränkischen Fachtagung KI den Einsatz von KI-basierten Technologien in Unternehmen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem KMU-KI-Erfahrungszentrum (KMU-KI-EZ) und dem neuen Bamberger Zentrum für Künstliche Intelligenz (BaCAI) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg statt.

bayme Vorstandsmitglied Ralf Thiehofe betonte: „Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts mit enormen Potenzialen in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen. KI kann die Beschäftigten wirkungsvoll unterstützen und die Produktivität von Unternehmen steigern, denn sie verspricht eine deutlich höhere Effizienz und geringere Fehlerwahrscheinlichkeit auch bei der Verarbeitung größerer Datenmengen. Für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes ist es entscheidend, dass wir die Chancen von KI so gewinnbringend wie möglich nutzen.“

Mit Blick auf den sich weiter verschärfenden Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel schließen sich bayme vbm vbw der Annahme, dass der Einsatz von KI Arbeitsplätze verdränge, nicht an. Thiehofe macht klar: „Unsere Unternehmen in Bayern und der Region suchen händeringend nach qualifizierten Beschäftigten. KI-basierte Technologie kann hier für Entlastung sorgen. Sie erledigt heute schon bestimmte Aufgaben schneller und präziser als Menschen, deren Arbeitskraft damit an anderer Stelle im Betrieb sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden kann.“

Prof. Dr. Ute Schmid, Inhaberin des Lehrstuhls für Kognitive Systeme an der Universität Bamberg, Projektleiterin des KMU-KI-EZ sowie geschäftsführende Direktorin des BaCAI: „Künstliche Intelligenz ist eine zentrale Zukunftstechnologie, die an der Universität Bamberg in großer methodischer und thematischer Breite vertreten ist. Das KMU-KI-Erfahrungszentrum sowie das Bamberger Zentrum für Künstliche Intelligenz bringen ihre Expertise in vielfältiger Weise in Unternehmenskooperationen ein. Wir sind überwältigt von dem großen Interesse regionaler und überregional ansässiger Unternehmen an unserer ersten Fachtagung KI und freuen uns sehr auf einen offenen und produktiven Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft.“

Den Freistaat sehen bayme vbm vbw bei der Nutzung von KI in einer guten Ausgangsposition. „Nach einer Patentanalyse der vbw verfügen wir über mehr als 500 bayerische Weltklassepatente in diesem Technologiesektor und wir gehen davon aus, dass die Zahl weiter wächst. Nicht zuletzt mit der Hightech Agenda Bayern ist einiges passiert, um unsere Position im Wettbewerb weiter zu stärken. Im Freistaat wurden über 100 neue Professuren geschaffen. Dass die Universität Bamberg nun über ein eigenes KI-Zentrum verfügt, wertet den oberfränkischen Bildungsstandort noch einmal auf“, so Thiehofe anschließend.

Infoveranstaltung für Vereine: HoferLand.digital zeigt Potenzial der Social-Media-Arbeit



Die Veranstaltungsreihe des Smart City-Projektes HoferLand.digital des

Landkreises Hof ging unter dem Motto „Mein Verein hat Zukunft“ in ihre nächste Runde. Diesmal standen beim Thema

„Smart und Clever! Vereine im Hofer Land! – Öffentlichkeitsarbeit und Social Media“ die Möglichkeiten im Mittelpunkt, die die sozialen Netzwerke den Vereinen bieten. Im Rahmen einer Umfrage hatte das Smart City-Team ermittelt, dass dieses Themengebiet für Vereine von besonderem Interesse ist, und entsprechend waren zahlreiche Zuhörer:innen zur Veranstaltung ins Schloss Schauenstein gekommen.

„Unser Ziel der Veranstaltungsreihe ist es zum einen, die Vereine durch Information zu unterstützen, und sie zum anderen auch zu vernetzen, untereinander sowie mit weiteren Akteuren und Experten in der Region“, so Landrat Dr. Oliver Bär. Er ermutigte das Publikum, die Möglichkeiten der sozialen Medien für ihre Vereine zu nutzen. Als Referenten berichteten Vorstand Michael Weiß und Pressesprecher Christian Michael vom 1. FC Trogen von der Social-Media-Arbeit ihres Vereins. Coach Christian Hempfling gab einen Überblick über die vorhandenen Social-Media-Plattformen, ihre Besonderheiten und Möglichkeiten. Abschließend gab Expertin Dagmar Müller von den Medien-Teams des Cine Center Hof e.V. und des Fördervereins Freunde der Internationalen Hofer Filmtage e.V. einen Einblick in die Praxis der Bild- und Videobearbeitung für soziale Medien. Im Anschluss an ihre Vorträge standen die Expert:innen für Austausch und Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



(v.l.n.r.) Bürgermeister Florian Schaller (Schauenstein), Vanessa Wagner (hoferLand.digital), Landrat Dr. Oliver Bär, Christian Hempfling (CH Media), Dagmar Müller (Hofer Filmtage), Michael Weiß, Christian Michael (beide 1. FC Trogen) und Paul-Bernhard Wagner (hoferLand.digital)

Kreistag verabschiedet Haushalt 2024



Der Kreistag des Landkreises Hof hat in seiner jüngsten Sitzung den Haushalt für das Jahr 2024 mit 49 zu 4 Stimmen verabschiedet. Insgesamt umfasst der diesjährige Haushalt ein Gesamtvolumen von rund 166,2

Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt hat dabei ein Volumen von 130,5 Millionen Euro. Rund 35,7 Millionen Euro umfasst der Vermögenshaushalt. „Auch wenn wir merken, dass das Umfeld herausfordernd ist, stellen wir mit diesem Haushalt Weichen für die Zukunft. Dies tun wir insbesondere in den Bereichen Kliniken, Schulen, Infrastruktur und Lebensqualität“, fasst Landrat Dr. Oliver Bär zusammen.

Ein wichtiger Bereich sei dabei der Bereich Digitalisierung/Smart City, darüber hinaus soll auch in den Bereich der Bildung investiert und damit der Schullandkreis weiter ausgebaut werden. Einen der größten Teile des Vermögenshaushaltes machen dabei die Kliniken in Münchberg und Naila mit 21,5 Millionen Euro aus. 13,5 Millionen Euro davon dienen dabei zur Vorfinanzierung staatliche Fördermittel. Darüber hinaus investiert der Landkreis in diesem Jahr knapp 7 Millionen Euro in Straßenbaumaßnahmen sowie den Radwegeausbau.

Das A und O in der neuen Arbeitswelt ist lebenslanges Lernen



Es braucht in der Zukunft mehr Eigenverantwortung sowie Selbstführung und es war noch nie so wichtig, sich fort- und weiterzubilden! Diese Meinung vertritt Angelika Vavala,

Gründerin der AO-Lebensakademie und Inhaberin von Vavala Coaching in Hof.

In vielen Branchen verändern sich die Berufsbilder rasant. Oftmals werden sogar im selben Unternehmen Fachkräfte für bestimmte Tätigkeiten nicht mehr benötigt, während in anderen Bereichen ein größerer Bedarf besteht. Interne und externe Weiterbildungen spielen immer mehr eine Schlüsselrolle. Der Start in einen neuen Job, verbunden mit neuen Aufgaben, bringt aber sehr oft große Ängste mit sich. Insbesondere wenn wir uns unserer Stärken und Talente nicht bewusst sind und in der Hektik des Alltags vergessen haben, uns über unsere Zukunft Gedanken zu machen.

Doch wie können wir unsere Ängste überwinden und uns den Herausforderungen der Zukunft stellen?

Bei der AO Lebensakademie versteht und kennt man diese Gefühlslage sehr gut. Die Akademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen Wege aufzuzeigen und sie zu inspirieren, mit Freude eine gute „Work-Life-Balance für eine gelingende Arbeit der Zukunft“ zu finden.

Dazu bietet die AO Lebensakademie verschiedene Workshops zum Thema „Work-Life-Balance der Zukunft“ an. Angelika und Oana, laden Sie ein zu ihrem nächsten Präsenz-Workshop „Entfalte deine Talente im Zeitalter der neuen Arbeit“ vom 21. bis 23. Juni 2024 nach Helmbrechts in die Villa Weiss. In dem zwei-tägigen Workshop fokussieren Sie sich auf die Themen: unternehmerische Fähigkeiten wie Begeisterung, Entscheidungsfreude, aber vor allem auf unser Einfühlungsvermögen und unsere Arbeitsfreude. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



Europa am Scheideweg?



Selten zuvor waren die Rahmenbedingungen vor einer Europawahl so

schwierig und herausfordernd wie 2024. Obwohl die Unternehmen viele Vorteile im Staatenverbund sehen, gibt es viele Bereiche, wo es nicht rund läuft, so die Kernaussage einer Umfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth. „Nicht überraschend ist, dass für unsere Unternehmen der Abbau der Bürokratie nach der EU-Wahl ganz oben auf der Agenda stehen muss“, so Dr. Michael

Waasner, Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth. „Der extrem hohe Zustimmunggrad von 92 Prozent der Befragten überrascht dann aber doch. Das zeigt aber auch, dass viele Unternehmer:innen bei diesem Thema am Ende ihrer Geduld sind.“ „Insgesamt sind es fünf Themen, die aus Sicht der Unternehmen ganz oben auf der to do-Liste des EU-Parlaments in der kommenden Wahlperiode stehen müssen“, so Dr. Sabine Ebensperger, bei der IHK für Oberfranken Bayreuth Referentin für Standortinformation und Politikberatung: Neben dem Abbau der Bürokratie vor allem die Sicherstellung der Energieversorgung (75 Prozent Zustimmung), die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (52 Prozent), der Schutz der Unternehmen vor digitalen und analogen Angriffen (52 Prozent) und die Fachkräftesicherung (45 Prozent).

Dass die EU aus Sicht der meisten Unternehmen aber absolut unverzichtbar ist, machen die Antworten auf die Frage deutlich, welchen Nutzen die Unternehmen aus der europäischen Integration ziehen. Ganz oben auf der Liste steht die politische Stabilität (93 Prozent) sowie der gemeinsame Währungsraum und der Wegfall der Wechselkursrisiken (91 Prozent). Aber auch der Zugang zu europäischen Märkten, einheitliche EU-Normen, die gemeinsame Handelspolitik oder der Rückgang von Wettbewerbsverzerrungen dank Angleichung der nationalen Rechtsrahmen werden als größter Nutzen gesehen.

Dass es für die Parlamentarier im neuen EU-Parlament absolut keinen Grund gibt, sich zufrieden zurückzulehnen, zeigt sich an den Antworten auf die Frage, wie sich die Attraktivität der EU in den vergangenen fünf Jahren als Unternehmensstandort entwickelt hat. „Gerade einmal ein Prozent der Befragten registriert für das eigene Unternehmen eine Verbesserung der Standortbedingungen, 72 Prozent dagegen eine Verschlechterung.“ so IHK-Hauptgeschäftsführer Wolfram Brehm. „Das macht mehr als deutlich, dass aus Sicht der Unternehmen dringender Bedarf besteht, das Steuer herumzureißen, damit der Standort Europa wieder zu alter Stärke zurückfindet. Viele Unternehmen vermissen die Dynamik früherer Jahre.“ Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



Wolfram Brehm und Dr. Michael Waasner

© Ochsenphoto - Thorsten Ochs



Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Schaumbergstraße 10
95032 Hof

Kontakt:

Vorsitzender: Rolf Brilla
Geschäftsführerin: Susanne Lang
Redaktion: Lena Gerlach

Geschäftsstelle:

Schaumbergstraße 10, 95032 Hof
Tel.: 09281 – 7798 610
info@hochfranken.org

www.hochfranken.org

 www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken

 www.facebook.com/Hochfranken

 www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken

Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER GmbH

Markenkommunikation und Employer Branding

info@schroeder-oe.de

www.schroeder-oe.de

 www.facebook.com/SchroederMarke

 www.instagram.com/schroeder.marke

Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre Anzeige oder ein Porträt Ihres Unternehmens im Newsletter veröffentlichen?

Kontaktieren Sie uns einfach per
Telefon: 09281 / 7798-610 oder
E-Mail: info@hochfranken.org



**IHR ENGAGEMENT
ZÄHLT!**

**Werden Sie Mitglied im Verein
Wirtschaftsregion Hochfranken
e. V.**

Den Mitgliedsantrag einfach
auf der **HOME PAGE**
herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken